

Rheinpromenade Basel



Der Schaffhauser Rheinweg: Von der Solitude in den Stadtrummel
Die in vergangenen Jahren gepflanzten Zürgelbäume und vereinzelte alte kranke Bäume werden durch neue Spitz- und Bergahorne mit drei bis vier Metern Kronendurchmesser ersetzt. Die verbreiterte Chausseierung, begleitet vom grauen Granitband, durchzieht den gesamten Abschnitt, schafft Platz und gewährleistet der Ahornreihe optimale Standortbedingungen. Im Gegensatz zum mittleren und unteren Rheinweg ist der Schaffhauser Rheinweg eine eher ruhige, von Spaziergängern und Velofahrern frequentierte Zone. Einzelne Eis- oder Marronverkäufer bieten Passanten ihre Ware an. Die in die bestehende Aussichtsplattform hineingebaute Buvette orientiert sich auf das Rheinufer und bietet Badenden, Erholungssuchenden und Fährpassagieren ein einfaches Getränke- und Zwischenverpflegungsangebot.
Der Grünton des Ufers wird weitgehend erhalten. Einzelne, die Sicht verdeckende Bäume und invasive Neophyten werden entfernt. Solitäre, spontan gewachsene Grossbäume und einheimische Sträucher bleiben, wo gewünscht, bestehen und unterstreichen so den eher malerischen, langsam sich aus der Parktypologie der Solitude heraus entwickelnden Aspekt des Uferbereichs. Einzelne, in die Uferbefestigungen hineingesetzte Sitzbänke im Halbschatten gewähren die Aussicht auf St. Alban-Rheinweg und -Vorstadt. Der verbreiterte Bermenweg, unter der Wettsteinbrücke hindurch mit dem Bermenweg des Oberen Rheinweges verknüpft, ergänzt das Angebot für Spaziergänge und schafft neue Erlebnisqualitäten. Die Kiesbank erweitert die Bademöglichkeiten. Jährliche Pflegemassnahmen, insbesondere Wiesen- und Gehölzrückschnitte, bewahren den aktuellen Grünaspekt. Mit dem sich entwickelnden Baumbestand im Böschungsbereich, der aufkommenden Mauerritzen- und Ruderalvegetation der offenen Fugen und den unterschiedlichen Lebensbedingungen in der periodisch überfluteten Kiesbank entwickeln sich ökologisch hochwertige Standorte.

Wettbewerb der Stadt Basel mit Präqualifikation 2010, 4. Platz
Gemeinschaftsarbeit mit R_I Rüdisühli Ibach Architekten BSA SIA AG, Basel und Stauffenegger+Stutz, Visuelle Gestalter HFG, Basel

